

# Castrum

Nr. 26, Februar 2008

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden

---



---

### Der Kanton Graubünden bricht eine Lanze für seine Burgruinen

Mit Beschluss vom 11. Juni 2007 stellt die Regierung von Graubünden für die Periode von 2007 bis 2017 den Gesamtbetrag von 4,73 Mio. Franken für sicherungsbedürftige Kirchen- und Burgruinen zur Verfügung.

Dies ist eine sehr erfreuliche Nachricht. Damit springt der Kanton für den Bund ein, dessen Kulturgelder mittlerweile so spärlich fliessen wie die Restwasser unserer Kraftwerke. Gleichzeitig ist dieser Entscheid ein positives Signal, die „gebauten mittelalterlichen Urkunden“ in ihrem Bestand zu erhalten.

Burgruinen sind nicht nur „wertvolle bauhistorische Zeugen“, sie tragen auch „wesentlich zum einzigartigen Charakter der Kulturlandschaft der Bündner Täler bei“, hält der Denkmalpfleger Dr. Hans Rutishauser fest. „Auch im 21. Jh. sind sie ebenso identitätsstiftend für die einheimische Kultur, wie sie für den Tourismus attraktiv wirken.“

Obwohl laut H. Rutishauser in den vergangenen 30 Jahren rund 30 Burg- und Kirchenruinen dokumentiert und konserviert wurden, sind diese von privater und öffentlicher Hand finanzierten Bemühungen keinesfalls abgeschlossen. Eine ganze Reihe von Ruinen steht vor dem statischen Kollaps! Stellvertretend dafür seien die Bündner Oberländer Anlagen *Cartatscha* (Trun), *Mooregg*, *Schwarzenstein* und *Saxen-*

*stein* (alle Obersaxen) genannt. Bisher fanden vor allem grosse Burgen eine Trägerschaft, die sich um ihren Fortbestand bemühte. So z. B. *Mesocco*, *Jörgenberg*, *Campi*, *Belfort*. Der Burgenverein Graubünden kümmerte sich in den letzten Jahren aus Kapazitätsgründen vornehmlich um kleinere Burgen wie *Kapfenstein*, *Hohenbalken*, *La Tur* (Mitarbeit) und *Strahlegg*.

Nun bekommen auch weniger spektakuläre Burgen eine kantonale Anschubfinanzierung, sofern sich eine Gruppierung dafür bildet. Erfreulicherweise gehört *Strahlegg* dazu. Noch Ende 2007 hat die Kantonsregierung einen Kredit von Fr. 54'900.- gesprochen, auszuzahlen in den Jahren 2008-2010. Dieser Sonderbetrag deckt 30% aller Aufwendungen (nach Baumeistertarif) unserer Arbeiten 2006 bis 2008. Wir können also guten Mutes zusammen mit der Eigentümerfamilie Walli die weiteren Sicherungsetappen dieser anbaulichen Details reichen Prättigauer Burg angehen.

Dem Kanton gebührt unser Dank für diese Sonderfinanzierung. Auch Hans Rutishauser und seiner Equipe sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für ihre zielführende Hartnäckigkeit zugunsten des Bündner Burgenbestandes.

Herzlich Ihr Peter Boller

*Alle Zitate aus: Hans Rutishauser in Mittelalter, Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins 4/2007, S. 160 ff.*

## GV-2007 mit Rundgang in der Kathedrale von Chur



*Der Hof mit der Kathedrale und dem Turm Marsöl (Mitte) und dem Torturm (Hofkellerei) (rechts)*



*Eindrückliche romanische Säulenkapitelle im Innern der Bischofskirche*

## Einladung zur 36. Generalversammlung 2008 vom Samstag, 29. März 2008

Liebe Mitglieder und Gäste des Burgenvereins Graubünden

Sie sind freundlich eingeladen, an unserer diesjährigen Generalversammlung teilzunehmen.

**Datum/Zeit**     **Samstag, 29. März 2008, 10.30-12.00 Uhr (!)**

**Ort**                 **Hotel „Stern“, Reichsgasse 11, 7000 Chur, im sog. Tempel**

**Art**                 **Ordentliche GV mit Führung am Nachmittag durch die  
Kathedrale Chur mit dem Chef Denkmalpflege GR,  
Dr. Hans Rutishauser, 14.15 Uhr**

### Traktanden der 36. Generalversammlung

1. Begrüssung
2. Protokoll der 35. Generalversammlung von 2007
3. Kurzbericht des Präsidenten mit Rückblick und Ausblick
4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2007, Décharge
5. Zuwahl in den Vorstand
6. Bericht des Technischen Leiters: Arbeitseinsätze 2007 und 2008
7. Verschiedenes und Umfrage

### Bemerkungen

Der Vorstand schlägt Ihnen **Isabelle Finsterwald**, Betriebsökonomin FHS, Diesenhofen, als neues Vorstandsmitglied vor. I. Finsterwald ist seit 6 Jahren Aktivmitglied im BVG. Weitere Angaben zu ihrer Person wird sie an der GV selber machen. Sie wird das Sekretariat von Margrita Stucki übernehmen.

Bitte beachten Sie: **Unsere GV findet ausnahmsweise am Vormittag statt.** In der zweiten Nachmittaghälfte ist in der Kathedrale keine Führung mehr möglich wegen der Vorbereitungen für den Weissen Sonntag.

**Dr. Rutishauser**, einer der besten Kenner der **Kathedrale**, wird uns um **14.15 Uhr** durch die frisch restaurierte altehrwürdige Kiche führen.

Wer im „Stern“ **zu Mittag essen** möchte, melde sich bitte direkt unter 081 258 57 57 oder [info@stern-chur.ch](mailto:info@stern-chur.ch) an. Wir haben für den BVG einige Plätze und 2 Menüs reserviert. Die Konsumation geht auf eigene Rechnung.

## Protokoll der 35. Generalversammlung vom 28. April 2007

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 35. GV vom 28.04.07
3. Kurzbericht des Präsidenten mit Rückblick und Ausblick
4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2006; Décharge
5. Wahlen Vorstand; Ersatzwahl für den zurücktretenden Vizepräsidenten Dr. Jürg Muraro; Revisoren; Revisionsstelle Stiftung Pro Kapfenstein/ Ober-Sansch
6. Bericht des Technischen Leiters: Arbeitseinsätze 2006 und 2007
7. Verschiedenes und Umfrage

#### 1. Begrüssung

Begrüssst werden 45 Mitglieder, unter ihnen die Ehrenmitglieder Iris und Carl Brentano und Norbert Kaspar sowie viele Aktive. Vom Präsidenten willkommen geheissen wird auch unser ehemaliges Vorstandsmitglied Ehrhard Meyer. Der wappengeschmückte Gartensaal von Schloss Salenegg wird uns vom Gastgeber-Ehepaar Helene und Urs von Gugelberg Höhener unentgeltlich zur Verfügung gestellt, was herzlich verdankt wird.

#### 2. Protokoll

Das im *Castrum Nr. 25/2007* präsentierte Protokoll der GV 2006 wird einstimmig genehmigt.

#### 3. Bericht des Präsidenten

Der präsidiale Rückblick auf das vergangene BVG Jahr beinhaltet, wie er freudig feststellt, viel und nur Erfreuliches. Die bemerkenswerten Leistungen der Aktiven bedeuten immer *pietra su pietra* für den BVG und sind beachtlich. Vom Vorstand konnten die angefallenen Aufgaben speditiv bewältigt werden.

Ausblicke für die Aktivitäten 2007: der Arbeitseinsatz auf Strahlegg ist für die Woche 32 geplant.

Die BVG-Fahrt am 30. September führt von Landquart über Küblis nach Kapfenstein und weiter zur BVG-Baustelle Strahlegg. Schliesslich wieder nach Landquart evtl. mit Besichtigung des Gartens von Schloss Bothmar.

Am 3.11.07 wird Thomas Bitterli vom SBV in Chur ein Referat halten über die neue Burgenkarte der Schweiz.

#### 4. Rechnung 2006

Kassierin Silvia Caviezel verteilt Unterlagen zur Rechnung und Bilanz. Als „Sponsoring“ durfte der BVG Fr. 1'000.- von Josua Jaeger entgegennehmen, was vom Präsidenten verdankt wird. Die amerikanische Versteigerung an seiner (runden) Geburtstagsparty kam uns zugute.

Revisorin Elisabeth Brunner schlägt vor, die geprüfte Kasse zu genehmigen und die korrekt geführte Rechnung 2006 der Kassierin zu verdanken. Die

GV bestätigt die Arbeit der Kassierin durch Akklamation.

Zum Budget erklärt uns die Kassierin, dass geplante ausserordentliche Ausgaben in Höhe von Fr. 4'500.- für einen neuen Prospekt vorgesehen sind. Die ordentlichen Posten sind geplant wie gehabt. Aus der GV erfolgen dazu keine anderen Vorschläge.

## 5. Wahlen

Unser langjähriger Vizepräsident Dr. Jürg Muraro tritt wie angekündigt aus dem Vorstand zurück, auch um „Platz für jüngere Vorstandsmitglieder zu schaffen“. Der Präsident würdigt seine langjährigen Verdienste und überreicht ihm unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft im BVG. Die Laudatio finden Sie auf Seite 7.

Der Posten als Vizepräsident wird von Walter Keller interimistisch übernommen. Die Ersatzwahl für J. Muraro erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Der Präsident Peter Boller wird ebenfalls (*für 10 Jahre*) im Amt bestätigt. Beide betätigen sich nebenbei auch als Aktivmitglieder, was die GV mit grossem Applaus verdankt. – Es folgt die Wahl der Rechnungsrevisoren mit zustimmender Akklamation für Elisabeth Brunner und Eugen Maget.

Die Wahl des übrigen Vorstands, Silvia Caviezel, Urs Gysel, Josua Jaeger, Walter Keller, Walter Schläpfer, Margrita Stucki, wird in globo ebenfalls durch Akklamation gutgeheissen.

Für Kapfenstein, an dessen Stiftung der BVG beteiligt ist, muss eine neut-

rale Revisionsstelle gefunden werden. Die vereinseigenen Revisoren kommen aus rechtlichen Gründen nicht in Frage.

J. Muraro schlägt die Treuhandstelle Atlas AG in Luzern, zieht seinen Vorschlag jedoch zurück, nachdem Markus Hefti zu bedenken gibt, dass die Schweizerische Heraldische Gesellschaft mit dieser Firma grosse Differenzen habe. W. Schläpfer erbittet Handlungsfreiheit für den Vorstand. Laut Präsident könnte die Gemeinde Küblis als Revisionsstelle gewonnen werden. – Felix Frei, der Schwager von Edi Streiff sel., ist sehr besorgt, das Stiftungskapital von Fr. 10'000.- beisammenzuhalten, er würde sogar persönlich finanziell mithelfen, dieses Kapital nicht administrativ versickern zu lassen.

## 6. Bericht des Technischen Leiters

W. Schläpfer präsentiert in gewohnt gekonnter Weise den Abschluss (2007) der sechsmaligen Arbeitswochen auf Burg La Tur/Zilllis und bedankt sich bei allen Aktiven und bei Andreetta Schwarz für das leibliche Wohl der Voluntaris.

Walter Keller berichtet über die erste und erfolgreiche Etappe auf Strahlegg, die von Hucky Gysel geleitet wurde. Auch dieser Equipe wird gedankt für ihren Einsatz.

## 7. Mitteilungen

Vom Präsidenten erfahren wir, dass leider drei BVG- Mitglieder im Vereinsjahr verschieden sind.

Er macht auf ein neues Buch aufmerksam, welches unser Mitglied Mengia Spreiter über ihre Gemeinde Castasegna verfasst hat. (Unsere Burgenreise 2005 führte uns dorthin.)

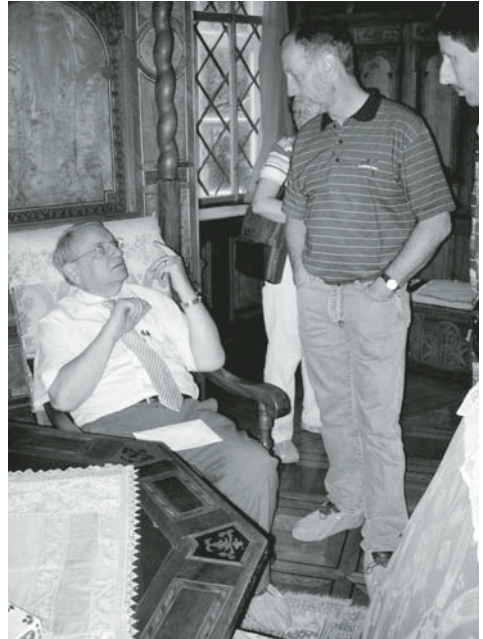
Anschliessend wurden die GV-Besucher durch das sehr gut gepflegte Schloss geführt; dann erläuterte uns der Kellermeister im Schlosstorkel die Entstehung des Schlossweines verbunden mit einer Degustation. Mit vielen schönen Eindrücken verlassen wir den malerischen Ort.

Die Aktuarin Margrita Stucki

## Jürg Muraro, unser neues Ehrenmitglied

Dr. Jürg Muraro gehörte seit mindestens 1988 dem Vorstand als Vizepräsident an, so weit reicht mein Gedächtnis, doch seine Amtszeit geht weiter zurück, wohl in die Zeiten vor der schriftlichen Aufzeichnungen...

Dass er es so lange ausgehalten hat, hängt mit seinem vielschichtigen Interesse an Geschichte im Allgemeinen und am Mittelalter im Besondern zusammen. In unserem Vorstand wechseln die Leute natürlich nicht wie Fussballtrainer, sie müssen ja auch nicht um den Ligaerhalt oder –aufstieg kämpfen, kriegen dafür aber auch keine astronomischen Gagen.



*Jürg Muraro im Gespräch mit S. Caviezel (verdeckt), J. Jaeger und J. Rusch anlässlich eines Besuchs auf Schloss Ortenstein. J. Muraro ist nicht neuer Burgherr, doch bleibt ihm jetzt vielleicht mehr Zeit, sich zurückzulehnen. (Foto BVG)*

Jürg Muraro zeichnete und zeichnet sich immer noch aus durch ganz wertvolle Qualitäten und Kenntnisse:

- Seine Voten sind immer knapp und präzise, er ist alles andere als ein Zürcher „Schnorri“. Schliesslich besitzt er Wurzeln, die nach Graubünden und gar ins Südtirol reichen.
- Er ist ein profunder Kenner der Materie, somit auch so etwas wie unser historisches Gewissen
- Er war auch ein professioneller Reiseleiter während vielen Burgenfahrten,

einzig die Reiseautos hat er nicht auch noch selber gesteuert.

- Sein gutes Beziehungsnetz in Graubünden hat dem Verein viele Türen geöffnet.

- Auch mit wissenschaftlichen Forschungen zum Thema Bündner Mittelalter war er immer sehr aktiv.

- Jürg Muraro war und ist ein rundum verlässlicher Partner; selbst dort, wo er mit historischen Automobilen anreiste, war er stets pünktlich.

Einen solchen Eckstein zu verlieren ist nicht einfach, aber es gibt die Möglichkeit, nicht alle Verbindungstaukappen zu müssen: die Ehrenmitgliedschaft für Jürg Muraro als Anerkennung für seine langjährigen und vielfältigen guten Dienste um den Burgenverein Graubünden. – Herzlichen Dank und alles Gute auf allen Pfaden innerhalb und ausserhalb Graubündens.

Peter Boller, Präsident BVG

## Agenda/Aktivitäten 2008

Sie sind überall freundlich eingeladen, mitzukommen, mitzumachen oder einfach dabei zu sein.

**Samstag, 29. März 2008: GV-2008**, Hotel „Stern“ in Chur; danach geführte Besichtigung der Kathedrale Chur

**Freitag, Samstag, 25./26. April 2008: Tagung in Sagogn/Sagens:** „Mittelalterliche Herrschaft und Besiedlung in

Churrätien am Bsp. der Herrschaft Schiedberg/Sagogn.“ Organisiert durch den *Verein für Bündner Kulturforschung*. Unter anderen hält unser Ehrenmitglied J. Muraro ein Referat. Einzelheiten: [www.kulturforschung.ch](http://www.kulturforschung.ch).

**Freitag, 1. August 2008: Offene Burg Oberjuvalt/** Rothenbrunnen. Organisiert durch den Burgenverein Domleschg.

**Sonntag, 3. bis Samstag, 9. August 2008: Arbeitswoche** (KW 32) auf Burg **Strahlegg** mit Vorbereitungsarbeiten in der Woche zuvor. „Frondienstler“ melden sich beim Technischen Leiter Walter Schläpfer: [w.schlaepfer@malergipser.com](mailto:w.schlaepfer@malergipser.com).

**Sonntag, 7. September 2008: Tagesfahrt ins Bündner Oberland:** Rhäzüns (von aussen); Valendas; Jörgenberg; Kropfenstein; Kloster Disentis. Eine detaillierte Einladung folgt im Sommer.



*Kaum bekannt: das 25 m lange Mauerstück der Ruine Valendas (Quelle: Wikipedia)*



## Arbeitswoche 2007 auf Burg Strahlegg

Im August 2007 konnten wir dank einer starken Gruppe von Aktiven die Arbeiten auf der Ruine Strahlegg weiterführen. Auch wenn uns teilweise Regen zum Montieren von Schutzblachen zwang, gelang es – an der guten Moral hat es nie gefehlt –, die Nordostecke und einen Teil der nördlichen Umfassungsmauer fachmännisch zu sichern.

Folgende Arbeitsschritte waren dabei notwendig: Entfernen von allem Bewuchs auf der Mauerkrone, Abtragung des lose aufliegenden Steinmaterials im obersten Mauerbereich, Entfernen des aufgelösten alten Mörtels, Neuverfestigung der Mauerkrone, sodass Wasser nirgends liegen bleiben kann. Sodann waren die Mauerflächen mit neuem Mörtel auszuwerfen – in Pietra-Rasa-Manier.



Mauerkrone im Vorzustand (Foto BVG)

Unser besonderes Augenmerk galt allen Maueröffnungen und dem Standort der ehemaligen Herd- und Ofenanlage

in der Nordostecke. Diese Baubefunde wurden sorgfältig gesichert, damit die Ablesbarkeit gewährleistet ist.



Vorn die gesicherte, hinten die ungesicherte Mauer. Der interessierte Nachbarsbub, ein angeheendes Mitglied?! (Foto BVG)

Wie immer sind alle Teilarbeiten dokumentiert worden. Auch konnten wir östlich des Turms das vermutete breite Burgtor archäologisch nachweisen. Auch wenn die anzunehmende grosse Schwellenplatte nicht zum Vorschein kam, sprechen alle Indizien für das hier anzusetzende Tor. Die fehlende Schwellenplatte könnte als Spolie Verwendung in den umliegenden Bauernhäusern gefunden haben.

Einmal mehr geht der Dank an alle Aktiven dieser zum Glück unfallfreien Woche und an die Familie Walli, die uns vorzüglich bewirtet und gleich auch noch als Handlager mitgearbeitet hat. Solche Burgherren sind doch die Ausnahme!



Die nun gesicherte Nordostecke von Strahlegg (Foto BVG)



Keine Arbeit ohne stärkende Pause (Foto BVG)

## Burgenfahrt 2007

Was bei nasskaltem Herbstwetter auf *Kapfenstein* begann, endete in goldener Herbstsonne im Garten des *Bothmargutes* in Malans. Doch alles der Reihe nach.

In zwei Kleinbussen, organisiert durch *Josua Jaeger* und von ihm und *Reto Joos* gesteuert (Besten Dank!), kurvten wir zur gar nicht so kleinen Burg Kapfenstein ob Küblis hoch. *Hu-*

*cky Gysel* offerierte uns dort den Apéro aus seinem eigenen Rebberg in Wilchingen (Besten Dank!). Das natürlich erst nach einer Kurzinformation durch *Ch. Hansemann*, den guten Geist und Nachbarn der Burg, und durch *Walti Schläpfer*, unseren Technischen Leiter. Nun schafften wir als Stiftungsmitglied doch endlich einen Besuch auf Kapfenstein. Als Gast durften wir dort auch das Stiftungsmitglied *Hans Mathis* aus Küblis begrüßen.



*W. Schläpfer* erläutert uns Kapfenstein, deren talseitige mächtige Mauer im Burginnern nicht zur Geltung kommt. (Foto BVG)

Die zweite Station war unsere Baustelle *Strahlegg*, wo uns *Familie Walli* mit einer Gerstensuppe vom Feinsten im behelfsmässig überdeckten Burghof verköstigte (Besten Dank!). Die Wetterlage erlaubte es unterdessen, mit Wilchinger Wein fortzufahren. Nach dem instruktiven Rundgang gings ins Restaurant Rathaus in Fideris, wo Kaffee und Kuchen gereicht wurden.



*Gute Laune am improvisierten Mittagstisch des „Festsaaals“ von Strahlegg (Foto BVG)*

Vollends sonnig wars bei der *ehemaligen Wasserburg Marschlins* bei Landquart. Trotz „Besichtigungsverbot“ ist das stattliche, pittoreske Marschlins einen Augenschein von aussen wert.



*Das im 19. Jh. stark veränderte Marschlins, erbaut in Anlehnung an Burgen des Typs Carré savoyard (Foto BVG)*

Aus nachmittelalterlicher Zeit stammt *Schloss Bothmar* zuoberst in Malans. Die schlossartige Architektur und der Garten mit seinen uralten, kunstvoll geschnittenen Buchsbeständen bildeten den freundlichen Schluss unserer Exkursion in Prättigau und Herrschaft.



*Buchsäume und Rosen vor Schloss Bothmar in Malans (Foto BVG)*

## Grosse Pläne für Burg Riom

Rekonstruktionen auf Oberjuvalt und der leicht ergänzte Hocheingang auf Cagliatscha haben für die Burgenvereine Domleschg und Graubünden zu arger Schelte seitens der Behörden geführt. Lang ists her. – Doch wenn man die Pläne der durchaus tüchtigen und innovativen Leute um Burg Riom sieht, fühlt man sich in die Zeit des romantisierenden 19. Jahrhunderts zurückversetzt. Was da mindestens auf dem Papier geplant ist, erinnert an die zinnenbewehrte Burg Fürstenberg im Vinschgau. Ob da behördlicher Segen drinliegt...?



Burg Reams/Riom im derzeitigen Zustand...



... und die „provisorische Visualisierung“ nach einer Rekonstruktion (Quelle: Südostschweiz, 25.08.07)

## Felix Frei-Spörri (1927-2007) †



Am 7. November 2007 ist unser Mitglied Felix Frei in Zürich nach längerer Krankheit verstorben. Er war der Schwager von Edi Streiff sel., dem Gründer der Stiftung *Pro Kapfenstein/Ober-Sansch*, und wie dieser der Burg Kapfenstein besonders verbunden. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, an der Burgenfahrt 2007 teilzunehmen und mit dem BVG zusammen diese Anlage im Prättigau zu besuchen. Felix Frei war ein regelmässiger, interessierter Gast unseren Generalversammlungen und Burgenfahrten. Wir bewahren sein Andenken in Ehren.

---

*Titelseite: Die Ruine Klingenhorn, Gde. Malans, liegt oberhalb der Burg Wynegg auf einem bewaldeten Hügel. Die arg aufgelöste und von Bewuchs durchsetzte Turmruine ist unter anderen seitens des Kantons für eine Teilkonservierung vorgesehen. (Foto BVG)*

Redaktion Castrum  
Burgenverein Graubünden  
Peter Boller, Präsident  
Pilatusstr. 29  
8203 Schaffhausen, 052 625 81 41  
E-Mail: [www.burgen-gr.ch](http://www.burgen-gr.ch)